



---

Marc Henrichmann, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Mitglieder der CDU  
im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
im Email-Verteiler

**Berliner Büro**

**Unter den Linden 71  
Raum 337**

Telefon 030 227 – 79385

Fax 030 227 – 70385

E-Mail: [marc.henrichmann@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann@bundestag.de)

18. September 2020

---

## **Die Kommunalwahl, die Tragödie von Moria und Extremisten in der Polizei**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

als CDU können wir mit dem Ausgang der Kommunalwahl in NRW im Großen und Ganzen sehr zufrieden sein. Mein Dank gilt allen Wählerinnen und Wählern, allen, die unsere CDU und ihre Kandidaten im Wahlkampf unterstützt haben und in Gesprächen für unsere CDU geworben haben. Ich gratuliere insbesondere allen Bürgermeistern, den Mitgliedern der Räte und der Kreistage. Die CDU ist die Kommunalpartei. Wir sind für die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger ansprechbar. Die Menschen erwarten von uns pragmatische Lösungen für ihre Alltagsprobleme. Als CDU müssen wir die richtigen Schlüsse aus dem Absacken der SPD und dem Erstarren der Grünen ziehen. In Havixbeck und in Altenberge stehen in der kommenden Woche Stichwahlen um das Amt des Bürgermeisters an. Ich drücke unseren Kandidaten die Daumen und unterstütze sie aus voller Überzeugung.

### **Ja zur humanitären Verantwortung – doch wir dürfen Europa nicht spalten**

In Berlin dreht sich in dieser parlamentarischen Sitzungswoche im Innenausschuss viel um die Situation in Moria. Nach dem vorsätzlich gelegten Brand auf der griechischen Insel Lesbos ist die Flüchtlingspolitik wieder in den Fokus der politischen Öffentlichkeit gerückt. Als CDU haben wir schnell klar gemacht, dass sich 2015 nicht wiederholen darf. Zugleich stehen wir aber zu unserer humanitären Verantwortung. [Auf meiner Homepage habe ich eine ausführliche Stellungnahme zu meiner Position zur Causa Moria abgegeben.](#) Ich trage den von unserer Bundeskanzlerin Merkel und



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II  
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Seite 2 von 2 Seiten des Schreibens vom 18.09.20

Bundesinnenminister Seehofer gefundenen Kompromiss mit, auch wenn ich einige Passagen kritisch sehe. Wir haben derzeit in Europa keine Mehrheit für unsere Flüchtlingspolitik. Wir müssen aufpassen, dass wir mit unserer Politik die EU nicht spalten. Eine langfristige, nachhaltige und humanitäre Lösung kann nur in Europa und nur mit unseren Partnerländern gefunden werden.

Wie die Forschungsgruppe Wahlen herausgefunden hat, steht ein Großteil der Bevölkerung hinter unserer Flüchtlingspolitik. 46 Prozent sind nur bereit, einen größeren Teil der Flüchtlinge aus Moria aufzunehmen, wenn andere EU-Länder sich beteiligen. Neun Prozent lehnen dies strikt ab. Es ist unsere politische Aufgabe und Verantwortung, für Ordnung und Struktur in der Flüchtlingspolitik zu sorgen.

### **Vorfälle von Mülheim: „Extremisten haben bei der Polizei nichts zu suchen“**

Für Recht und Ordnung steht auch unsere Polizei. Umso mehr schockierten mich die Meldungen von Mittwoch. 200 Polizeibeamte durchsuchten 34 Dienststellen und Wohnungen von Polizistinnen und Polizisten. Die Beamten deckten fünf rechtsextremistische Chatgruppen auf und stellten 100 elektronische Medien und 160 Bilddateien mit strafrechtlich relevanten Inhalten sicher. Die Hälfte der 29 beteiligten Polizisten soll rechtsextreme, flüchtlingsfeindliche und rassistische Bilder geteilt haben. Alle Beteiligten wurden suspendiert, es wurden Disziplinarverfahren eröffnet.

Ich begrüße es, dass NRW-Innenminister Reul angekündigt hat, den Skandal bis ins kleinste Detail aufzuarbeiten. Diese Verfehlungen sind eine Schande für die Polizei und ein Schlag ins Gesicht aller Beamten, die tagtäglich verantwortungsvoll und hochprofessionell für unsere Sicherheit sorgen. Für mich zeigt der Fall, dass wir beim Thema Rechtsextremismus genauer hinschauen müssen. Ich selbst stehe mit dem Landesinnenminister in einem engen Austausch. Ich weiß, dass Herbert Reul den Vorfall in Mülheim bis ins kleinste Detail bearbeiten wird. Extremisten haben auch bei der Polizei nichts zu suchen.

Nach zwei parlamentarischen Sitzungswochen werde ich in der nächsten Woche wieder zu Terminen im Wahlkreis unterwegs sein. Für Rückfragen und Anmerkungen zu den von mir angesprochenen Themen bin ich für Sie unter [marc.henrichmann@bundestag.de](mailto:marc.henrichmann@bundestag.de) zu erreichen.

Viele Grüße aus Berlin

Ihr Marc Henrichmann